

Stadt Luckenwalde 

Stadt Luckenwalde
3. Bürgerhaushalt

Möglichkeiten und Grenzen eines Bürgerhaushalts

- Bürger machen sich mit den Aufgaben ihrer Stadt und deren – auch finanzieller – Bewältigung besser vertraut.
- Bürger sind Ideen- und Impulsgeber und legen die Prioritäten ihrer Vorschläge fest.
- Stadtpolitik und -verwaltung garantieren die Beschäftigung mit den eingebrachten Vorschlägen.
- Die Entscheidung über „ob“ und „wie“ verbleibt bei der Stadtverordnetenversammlung und ihren Gremien.
- Stadtpolitik und -verwaltung sind rechenschaftspflichtig.

STVV 01.11.2016 1

Stadt Luckenwalde 

8. Statusbericht des Portals Buergerhaushalt.org (Juni 2015)

- erstellt durch die Bundeszentrale für politische Bildung -

435 Kommunen in Deutschland haben Bürgerhaushalte eingeführt
(vorwiegend Städte mit über 40.000 Einwohnern).

Merkmale:

- Finanzielle Aspekte stehen im Zentrum des Beteiligungsverfahrens.
- Die Beteiligung findet auf gesamtstädtischer Ebene oder in einem Bezirk mit eigenen politischen und administrativen Kompetenzen statt.
- Das Verfahren findet regelmäßig und auf Dauer statt.
- Die Verantwortlichen legen Rechenschaft über den Umgang mit den Ergebnissen des Verfahrens ab.

STVV 01.11.2016 2

Luckenwalder Modell

Jeder (losgelöst vom Alter und Wohnort) kann Vorschläge unterbreiten, die in die Zuständigkeit der Stadt Luckenwalde fallen, in den Kategorien:

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Bildung, kulturelle und sportliche Freizeitangebote
- Stadtbildpflege
- Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung
- Kinder, Jugendliche, Senioren und Soziales
- Gewerbe (Industrie, Handel, Dienstleistung)
- Vorschläge für Einsparungen / Erhöhung von Einnahmen

Luckenwalder Modell

- Ein aus Stadtverordneten und Verwaltung bestehendes Redaktionsteam bereitet die Vorschläge auf (fasst Mehrfachnennungen zusammen, leitet die nicht in die Zuständigkeit der Stadt fallenden Anregungen weiter) und nimmt sie in eine Abstimmungsliste auf.
- Jeder Luckenwalder Bewohner ab 14 Jahre kann sich an der Abstimmung beteiligen und bis zu 5 Voten - gebündelt oder verteilt - abgeben.
- Die zehn Vorschläge, auf die die meisten Stimmen entfallen, werden besonders unter die Lupe genommen und über Informations- und Beschlussvorlagen in die Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.
- Die Erläuterungen und ggf. das Beschlussergebnis werden in der Pelikan-Post und im Internet veröffentlicht.

Bisherige Beteiligung

	1. BHH	2. BHH
Eingegangene Vorschläge (vorschlagsberechtigt ist jeder, unabhängig vom Alter und Wohnort)	530	387
Zur Abstimmung gestellte Vorschläge (Reduzierung wegen Unzuständigkeit der Stadt oder wegen Mehrfachnennung)	126	91
Beteiligte an der Abstimmung	1.755	1.310
Abstimmungsberechtigte (alle Luckenwalder Bewohner ab 14 Jahre)	18.621	18.295
Prozentuale Beteiligung	9,44 %	7,15 %

Ergebnisse des 2. Bürgerhaushalts (Stand: Nov. 2016)

Platz	Thema	Sachstand
1	Erneuerung des Spielplatzes in der Bergsiedlung I-6011/2015	In Zusammenarbeit mit Bewohnern und einer Fachplanerin wurde gemeinsam ein Konzept erarbeitet, dessen Realisierung eine städtische Investition von 130.000 EUR erfordert. Unter Einbeziehung der „Bewohner-Manpower“ wird der 1. BA derzeit realisiert. 2. BA soll 2017 anschließen. Bindung von 70.000 EUR im HH 2017 erforderlich.
2	Errichtung einer Außenrollschuhbahn im Bereich Mozartstraße (Sportplatz) für Rollkunsftfahrer und Skater I-6019/2015	Für Rollkunstläufer stehen Indoorkapazitäten in zwei Sporthallen zur Verfügung; für Skater bieten die Skate-Arena Jüterbog, die Flaeming-Skate und der Rundkurs der Oberschule Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Die erwünschten optimierten Trainingsbedingungen erfordern Investitionen von ca. 150.000 EUR und jährliche Unterhaltung für eine zusätzliche Sportanlage. Angesichts des Finanzbedarfs für den Erhalt vorhandener Sportstätten wird dem Vorschlag keine Priorität eingeräumt.
3	Erhöhung der finanziellen und personellen Unterstützung für den Tierpark I-6015/2015	Ist erfolgt: Das gesamte Wegesystem wurde in 2016 saniert und der Zuschuss erhöht.

Platz	Thema	Sachstand
4	Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Trebbiner Straße/Beelitzer Straße/Haag I-6007/2015	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtbetrachtung des Verkehrsraumes Salzufer Allee „von Kreisel bis Kreisel“ vom Fachausschuss eingefordert, in Arbeit und wird I/2017 vorgestellt. ▪ Wiederaufnahme der Planung und Erarbeitung der Entwurfs- und Ausführungsplanung in 2017 ▪ Vorbereitung einer Vereinbarung zur Durchführung einer gemeinsamen Baumaßnahme zwischen der NUWAB, dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt ▪ Einwerbung von Fördermitteln aus dem Entflechtungsgesetz
5	Nutzung des ehem. Freibades X. Weltfestspiele, z. B. als Campingplatz, Naturbadestelle, Angelteich I-6022/2015	Erarbeitung eines Konzepts nötig, das die naturschutzrechtlichen Belange mit denen der Naherholung vereinbart. Diesen Konflikt zu überwinden ist Voraussetzung, um die spätere Realisierung als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme anrechnen lassen zu können und damit finanzierbar zu machen.

Platz	Vorschlag	Sachstand
6	Sanierung der Arndtstraße einschließlich Gehweg I-6016/2015	Planerischer Vorlauf wurde in 2016 geschaffen. Offen ist, ob die Investitionssumme zur Realisierung von ca. 370.000 EUR im Haushalt 2017 aufgenommen werden kann.
7	Sanierung der Dessauer Straße zwischen Beelitzer Straße und Brandenburger Straße I-6020/2015	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenschätzung: 337.000 € - Vorplanung ist beauftragt und wird 2017 im Fachausschuss vorgestellt. Angesichts anderer vorrangiger Straßenbaumaßnahmen und der HH-Kapazität geringe Chancen auf kurzfristige Realisierung
8	Schaffung von weiteren Parkplätzen rund um den Bahnhof I-6029/2015	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradparkhaus am Bahnhof und Stellplatzanlage südlich der Käthe-Kollwitz-Str. sind Bestandteil des Stadt-Umland-Wettbewerbs, für den es in 2016 einen Zuschlag gegeben hat. Erarbeitung der Objektplanung für 2017 vorgesehen. - Schaffung zusätzlicher Stellplätze nördlich der neuen Feuerwache auf den ehem. Gaswerksgelände vorgesehen. B-Plan-Aufstellungsbeschluss in 2016 gefasst.

Platz	Thema	Sachstand
9	Errichtung von Straßenbeleuchtung im Amselweg zwischen Kesselstraße und Schwalbenweg I-6013/2015	Keine Priorität, da alle Wohngrundstücke in dem Abschnitt über beleuchtete Straßen erreichbar sind. Bei erstmaliger Ausstattung mit Straßenbeleuchtung sollten Straßen mit Wohnbebauung bedacht werden, die bisher über keine Beleuchtung verfügen, z. B. Schmalrückenweg
10	Sanierung des Kunstrasenplatzes im Werner-Seelenbinder-Stadion I-6017/2015	Maßnahme wurde in das im Frühjahr 2016 aufgelegte Landesförderprogramm KIP aufgenommen. FSV 63 ist FM-Empfänger, Eigenanteil wird durch die Stadt als Eigentümerin erbracht und konnte im laufenden Haushalt bereit gestellt werden. Realisierung für Sommer 2017 geplant.
10	Sanierung der Anhalterstraße I-6021/2015	Maßnahme wäre ausschließlich durch Eigenmittel der Stadt und durch Anliegerbeiträge zu finanzieren. Planungs- und Baukosten werden auf 1.158.625 € (ohne Kanalbau) geschätzt. Angesichts anderer vorrangiger Straßenbaumaßnahmen und der HH-Kapazität geringe Chancen einer mittelfristigen Realisierung.

Einschätzung der bisherigen Verfahren

- Die Vorschläge haben es in aller Regel „in sich“. Das bedeutet, dass sie erheblichen planerischen Vorlauf und die Bereitstellung großer Summen im Investitionshaushalt erfordern.
- Selbst bei einer machbaren Finanzierung und optimalem Bauablauf sind - beginnend mit der Platzierung des Vorschlags unter den TOP 10 – bis zur Realisierung mindestens drei Jahre zu veranschlagen (siehe „Schnellläufer“: Kunstrasenplatz und Spielplatz Birkenwäldchen)
- Wer den Bürgerhaushalt als „Express-Bestell- und Lieferdienst“ versteht, wird vermutlich enttäuscht werden.
- Bürgerhaushalt sollte im Dreijahresturnus aufgelegt werden.

Einschätzung

- Leitbild der Stadtentwicklung und der Schwerpunktsetzung im Haushalt ist das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene INSEK 2030. Die Bürgerhaushaltsvorschläge ersetzen nicht das INSEK, sondern können es anreichern und ergänzen. Sie können auch die Dringlichkeit einzelner Maßnahmen hervorheben.
- Wer an der gesamtstädtische Entwicklung über die Jahre Anteil nimmt, kann feststellen, dass etliche Bürgerhaushaltsvorschläge – auch außerhalb der TOP 10 – zum späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Später aufgelebte Vorschläge aus dem 1. Bürgerhaushalt (2012)

Beispiele:

Weiterer Ausbau des Nutheparks

Planung eines Außenbeckens der Fläming-Therme

Aufstellen von Abfallbehältern an hochfrequentierten Bereichen

Fahrradschutzstreifen

Wiederholung des Bürgerhaushalts

Instandsetzung des Spielplatzes Bergsiedlung

Organisation der Musikveranstaltung SoundCity in Luckenwalde

Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Gebäude

Alternative Betreuungsangebote für Grundschüler

Sanierung Gehweg Schützenstraße

Fahrplan für den 3. Bürgerhaushalt

- Dez. 2016 bis Jan. 2017 Mobilisierungsphase
- 16.01. bis 05.02.2017 Vorschlagseinreichung
- 20.02. bis 21.04.2017 Sortierung der Vorschläge und Erarbeitung des Abstimmungsformulars durch das Redaktionsteam
- 08.05. bis 28.05.2017 Abstimmungsphase
- Juni 2017 Auszählung und Ermittlung der TOP 10 und Bekanntmachung
- ab Juli 2017 Behandlung der TOP 10 in den Fachausschüssen und StVV über Informations-/Beschlussvorlagen

Informations- und Mobilisierungsphase

- Dez. 2016: Pressemitteilung, Infos in Pelikan-Post und auf der Homepage
- Flyer zur Erläuterung des Bürgerhaushalts und des Beteiligungsverfahrens
- Plakatierung im Stadtgebiet ab 9.1. und ab 2.5. (jeweils 200 Plakate für die Vorschlags- und die Abstimmungsphase)
- mehrfacher Abdruck des Vorschlags- und des Abstimmungsformulars in der Pelikan-Post
- Freischaltung des Vorschlagsformulars und später des Abstimmungsformulars
- Auslegung der Formulare und Aufstellen von Sammelboxen
 - Rathausfoyer
 - Stadtinformation
 - Bibliothek im Bahnhof
 - Haus Sonnenschein
- Gezielte Beteiligungsangebote den Schulen unterbreiten

Mitglieder des Redaktionsteams 3. BHH

- Manfred Thier (Stadtverordneter der Fraktion DIE LINKE/Bauernverband)
- Matthias Grunert (Stadtverordneter der SPD-Fraktion)
- Carsten Nehues (Stadtverordneter der CDU/FDP-Fraktion)
- ✓ Christiane Kaiser (Amtsleiterin Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice)
- ✓ Robert Troch (Kämmerei, Abteilungsleiter Haushalt und Geschäftsbuchhaltung)
- ✓ Andrea Rottke (Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice)

(Falls in den jeweiligen Fraktionen ein anderes Mitglied mit der Aufgabe betraut wird, bitte eine entsprechende Änderungsmitteilung an Frau Kaiser geben.)

Zwei Vorschläge zur Änderung der Regeln

- Die Bündelung von Stimmen ist eher Indikator für die Mobilisierungskraft einzelner Befürworter und nicht unbedingt ein Spiegelbild, wie viel Rückhalt ein Vorschlag in der Gesamtbewohnerschaft hat.
- Jeder Abstimmende kann bis zu fünf Vorschläge unterstützen mit einer Stimme pro Vorschlag.
- Motivation zur Abstimmungsteilnahme wird überwiegend das Bedürfnis sein, sich für Verbesserungen und die Ausweitung von Angeboten der Daseinsfürsorge stark zu machen. Die dafür einzusetzenden Stimmen will man deshalb nicht für Einsparvorschläge verbrauchen oder verschwenden.
- Für die Befürwortung von Einsparvorschlägen stehen gesondert bis zu zwei zusätzliche Stimmen zur Verfügung.